

SPD-Mitgliederzeitung für Burgdorf

Ausgabe 12/2007

Das RoteBlatt



Burgdorf

SPD

www.spd-burgdorf.de

Gemeinsam für Burgdorf



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe des „Roten Blattes“ wir möchten wir Sie und Euch über unsere Arbeit im Rat, in der Partei und ihren Gliederungen informieren. Wie vielfältig die Arbeit ist und damit auch die Möglichkeiten bei uns mitzuwirken, kann man hier nachlesen. Natürlich ist dies nur ein kleiner Ausschnitt der geleisteten und noch zu leistenden Arbeit. Aber lesen Sie selbst und werden sie neugierig auf die folgenden Artikel.

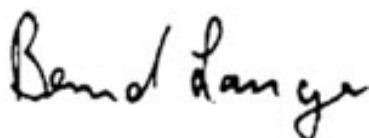
Über allem steht der Leitsatz : **Gemeinsam für Burgdorf !**

Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen und das selbstverständlich auch in der gleiche Richtung, können wir alle gemeinsam etwas für Burgdorf erreichen. Dazu gehören innerhalb der SPD der Vorstand des Ortsvereines, die Abteilungen, die Arbeitsgemeinschaften, die Jusos und natürlich die Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf.

Dazu gehört aber auch die Verbindung zu unseren Abgeordneten in den Parlamenten des Land- und Bundestages. Mit Caren Marks haben wir im Bundestag eine Vertreterin mit einem offenen Ohr für Burgdorfer Belange. Mit Hans Ahrens starten wir in der Landtagswahlkampf und hoffen, dass wir im Februar dann auch wieder einen Vertreter der SPD aus unserem Wahlkreis im Landtag für unsere Belange ansprechen können.

Nur durch das ehrenamtliche Engagement in unseren Reihen konnten wir das erreichen, was erreicht worden ist. Gerne nehmen wir tatkräftiges Mittun und weitere Hilfe entgegen. Sprechen Sie uns an, Sie sind uns herzlich willkommen. Oder kommen Sie auf einen Kaffee vorbei. Unser Bürger-Büro in der Schloßstr. 20 ist jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 geöffnet.

Nach einem ereignisreichen Jahr möchte ich Ihnen und Euch, den Partnern und Angehörigen eine friedvolle Weihnachtszeit und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2008 und vor allem Gesundheit wünschen.



Bernd Lange
OV-Vorsitzender

Verkehrsentwicklung in der Innenstadt Um- und Ausbau der Ortsdurchfahrt



Wir haben nach der Sommerpause gleich einen Akzent gesetzt. Eingeladen haben wir zu einer Anhörung über den Umbau der Ortsdurchfahrt Burgdorfs für den 5. September 2007. Kirchen, Verbände, Organisationen, bei denen wir eine Multiplikatorenfunktion vermuten, und natürlich die über die Presse eingeladenen interessierten Bürger, sollten eine weitere Möglichkeit erhalten, sich zu informieren und gleichzeitig ihre Vorstellungen, Anregungen und Wünsche vorzutragen. Mit der Anhörung haben wir die Wahlaussage, eine stärkere Bürgerbeteiligung zuzusichern, eingelöst.

Etwa 60 Personen waren erschienen und es wurden viele Anregungen gegeben, aber auch kritische Beiträge abgeliefert. Besonders strittig wurde die vorgeschlagene Lösung einer Einbahnstraßenregelung in der Poststraße diskutiert. Mit dieser Lösung soll eine verstärkte Verkehrsberuhigung in der Marktstraße erreicht werden. Heute haben wir täglich 20.000 und mehr Verkehrsbewegungen. Diese Zahl soll auf 7.000 oder weniger gedrückt werden. Ziel soll es sein, auf Ampelregelungen hier verzichten zu können. Die Kaufmannschaft (AKEB) ist gegen eine Einbahnstraßenregelung, weil befürchtet wird, die Käufer können die Innenstadt künftig, zumindest aus der Südstadt, schlecht erreichen und deswegen wegbleiben. Schließungen und der Verlust von Arbeitsplätzen wären die Folge.



Die bei der Anhörung gesammelten Aussagen hat die Fraktion diskutiert und bewertet und schließlich einen Antrag gestellt. Der Antrag nimmt eine Reihe dieser Aussagen auf. Im Umwelt- und Verkehrsausschuss haben wir den Antrag zunächst einmal zurück gestellt, weil wir die weiteren Eingaben und Vorschläge z.B. auch des SMB und des AKEB erst einmal in Ruhe prüfen wollen. Eine Entscheidung über die Umgestaltung der Innenstadtstraßen soll erst im Frühjahr getroffen werden.

Wir haben die einmalige Gelegenheit, unsere Innenstadt neu und attraktiver zu gestalten, ihr mehr Aufenthaltsqualität zu geben. Nutzen wir diese Möglichkeit. Dabei müssen wir uns aber nicht unter Zeitdruck setzen oder setzen lassen.

Adolf Pilgrim, Fraktionsvorsitzender



Gemeinsam für Burgdorf

Familien brauchen Verlässlichkeit

Kita-Neubau in Burgdorf Nordwest



Familien brauchen Verlässlichkeit, daher müssen wir auch in Burgdorf Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze in ausreichendem Maße anbieten. Wenn die beiden großen Neubaugebiete im Nordwesten entstehen, ist der Neubau einer Kindertagesstätte die folgerichtige Antwort, weil der Bedarf an Betreuungsangeboten steigen wird. Geplant ist ein Kindergarten, der für vier Gruppen Platz bietet und rechtzeitig fertig gestellt sein soll.

Ein Ort, an dem sich Kinder fröhlich entwickeln können, früh gefördert und gut betreut werden, dies ist unser Ziel.

Während Kinder stolz singen „Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück...“, so gilt für unsere Gesellschaft die Erkenntnis „Wir werden immer älter, ganz von allein...“. Der Bevölkerungswandel macht auch vor den Toren Burgdorfs nicht Halt, darum ist schon bei der Planung des neuen Gebäudes Flexibilität oberstes Ziel.

Wird das Haus nicht mehr für die Betreuung von Kindern benötigt, kann es später in ein Wohngebäude umgewandelt werden. Vorstellbar wäre auch, dass ein Treffpunkt für alle Generationen, Jung und Alt, geschaffen wird.

Wir müssen uns verschiedene Möglichkeiten der Nachnutzung offen halten, dieses Gebäude soll variabel auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger Burgdorfs reagieren können.

Klug planen, vernünftig bauen und intelligent nutzen – der Kita-Neubau in Burgdorf Nordwest ein Projekt für die Gegenwart mit Zukunft!

**Christiane Gersemann,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende**



Gemeinsam für Burgdorf

Stadtentwicklungsplan

Die Stadt Burgdorf zukunftsfit machen



Auf Anregung der SPD hat die Mehrheitsgruppe im Mai 2007 im Rat einen Antrag eingebracht, mit dem ein Stadtentwicklungsplan für das ganze Stadtgebiet beauftragt werden soll, dessen Ergebnisse in einen neuen Flächennutzungsplan (F-Plan) einfließen müssen, um Rechtskraft zu erlangen. Leider ist der rechtskräftige Flächennutzungsplan schon recht betagt und es gibt eine Vielzahl von Ergänzungen und Änderungen, die alle in einem neuen, schon lange überfälligen F-Plan zusammengefasst werden sollen. Im Zuge der Beratungen für die Innenstadtverkehrslenkung nach Inbetriebnahme der Ortsumfahrung B 188 neu ist uns deutlich geworden, dass nicht nur die Verkehrsführung von Wichtigkeit ist, sondern die Chance genutzt werden muss, die Gesamtentwicklung der Stadt für die nächsten Jahrzehnte auf ein zukunftsfähiges Gleis zu schieben. Wir wollen die Zukunftsplanung aber nicht einem ortsfernen „Planungsbüro“ überlassen, sondern ein Stadtentwicklungskonzept gemeinsam von Politik und Verwaltung und vor allem **mit den Bürgern** erarbeiten und das dem Planungsbüro an die Hand geben.



Dabei sind u.a. Festlegungen zu treffen
zum Einzelhandel (das kommunale Einzelhandelskonzept ist z.Zt. in Arbeit und wird voraussichtlich im Dezember vom Rat beschlossen)
zur Gewerbeentwicklung und –ansiedlung
zum Wohnen und zur Siedlungsentwicklung in den Ortsteilen
zur Innenstadtgestaltung (nach Herausnahme der alten B 188)
zum demografischen Wandel
zum Erhalt der uns umgebenden Natur und Landschaft (bestimmt auch unter dem Gesichtspunkt der zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels).

Noch war keine Zeit - weder in der Verwaltung noch in der Politik – die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes voranzubringen. Das soll schwerpunktmäßig für 2008 unsere Aufgabe sein. Die SPD hat sich in ihrer letzten Mitgliederversammlung durch den Stadtplaner Brinkmann die erforderlichen Planungsschritte zu der vorgesehenen Stadtentwicklungsplanung an dem Beispiel einer etwa gleichgroßen Stadt in Hessen erläutern lassen. Gleichzeitig ist ein Arbeitskreis „Stadtentwicklungsplanung“ gegründet worden, für den sich spontan eine Reihe Interessierter vormerken ließ, darunter viele Fraktionsmitglieder.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, in dem Arbeitskreis mitzumachen. Wenden Sie sich an den Ortsvereinsvorsitzenden Bernd Lange oder an den Fraktionsvorsitzenden Adolf W. Pilgrim.



Gemeinsam für Burgdorf

**Nur weil man sich so daran
gewöhnt hat,
ist es nicht normal.
Etwas verändern – aber wie?**



Diese Frage stellten wir uns auch. Denn wir finden, dass jeder Politik gestalten kann. Also wohin mit unser Kritik, unseren Vorschlägen und Ideen? Als erstes galt es, andere Jugendliche mit ähnlichen Anliegen zu finden: Wir möchten ein selbstbestimmtes und freies Leben für jeden Menschen, in dem er die Möglichkeit hat seine Ansprüche zu verwirklichen. Das funktioniert nicht ohne soziale Gerechtigkeit, Zusammenhalt und Solidarität. Aber nicht nur die Menschen sind uns wichtig, sondern auch die Umwelt, in der wir leben. Denn auch nachfolgende Generationen sollen etwas von unserer Welt haben.

Diese Positionen fanden wir bei den **JUSOS** wieder. Nun sind wir schon seit 2 Jahren dabei und haben mit den Burgdorfer Jusos schon einiges auf die Beine gestellt. Neben zahlreichen politischen Diskussionen haben wir uns an Kinderfesten, Wahlkampfaktionen der SPD und an der „Bunt statt Braun“-Demo in Hannover beteiligt. Außerdem haben wir im Oktober eine Party im Haus der Jugend organisiert. Zu der guten Stimmung hat nicht zuletzt die Band „Österreich Ungern“ beigetragen.



Auf unseren Treffen planen wir diese Aktionen, reden über Themen die uns bewegen und haben dabei jede Menge Spaß. Jeder, der Lust hat, kann einfach vorbei kommen.

Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat um 19.30 in der Ente und jeden dritten Samstag im SPD-Bürgerbüro bei der Bürgersprechstunde.

Gemeinsam für die Jugend!
Gemeinsam für Burgdorf!

Sara Stein und Lena Lange

Die Arbeitsgemeinschaft AG60 Plus stellt sich vor



Die Arbeitsgemeinschaft 60 Plus vertritt 47 % der Mitglieder in unserem SPD-Ortsverein. Von den zur Zeit 205 Mitgliedern sind 98 Mitglieder 60 Jahre und älter.

Seit über 20 Jahren leisten wir Seniorenarbeit in unserer Partei. Konkret wurde im April 2004 die Arbeitsgemeinschaft 60 Plus innerhalb der Burgdorfer Parteiebene gegründet, um noch effektiver die Arbeit betreiben zu können.

Wir treffen uns jeweils am letzten Mittwoch um 15:00 Uhr in unserem Parteibüro in der Schloßstrasse 20. Neben aktuellen Themen für Senioren wie z.B. Haustürgeschäfte – neue Sozialgesetze – Versicherungen für Senioren - Sterbegeldversicherungen, beschäftigen wir uns mit allgemeinen Burgdorfer Themen z.B. dem Burgdorfer Wochenmarkt, die Neugestaltung des neuen Bahnhofs, den Aufgaben des Polizei-Kontaktbeamten und vieles mehr.

Aufgrund der oben genannten Erfahrungen bei den Treffen mit unseren Parteimitgliedern, Gästen und Referenten bieten wir gern unsere Hilfe bei Themen an, die beim neu gegründeten Seniorenrat anstehen.

Von den Senioren beteiligen sich durchschnittlich 10 – 15 Personen an den Zusammenkünften, die immer mit Kaffee und Kuchen in einem gemütlichen Rahmen durchgeführt werden. Gäste finden sich immer wieder bei unseren Zusammenkünften ein und helfen und so, den Blick nach draußen nicht zu verlieren.

Im Rahmen unseres regelmäßigen Treffens veranstalteten wir diesmal am 26.09.2007 eine Rundfahrt durch Burgdorf.

In unserer Stadt findet Leben statt. Dies findet auch im Wachstum der Stadt seinen Niederschlag. Aufgrund der vielen Veränderungen wollten wir uns und unseren Gästen ermöglichen, einen Überblick über die aktuelle Ausdehnung und ein neues Bild Burgdorfs zu bekommen.



35 Personen –davon 13 Gäste - nahmen an der Rundfahrt teil. Ziel waren die Burgdorfer Neugebiete in der Weststadt und in Sorgensen. Gerade im Sorgenser Neubaugebiet traf die Vielseitigkeit der ermöglichten Haustypen auf große Gegenliebe. Es ist ein in sich stimmiges und sehr schön anzusehendes Neubaugebiet geworden.

Ebenso interessant waren die ersten Anzeichen der neuen Umgehungsstraße der B188-Neu.

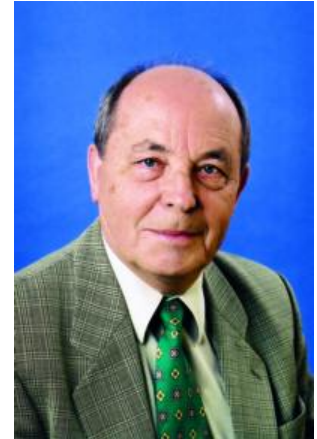
Der Bürgermeister Hr. Baxmann und der Stadthistoriker Hr. Neumann waren die sachkundigen Führer dieser Fahrt, die einen großen Anklang bei den interessierten Burgdorfern fand. Auch unser Fraktionsvorsitzender Adolf W. Pilgrim ließ es sich nicht nehmen, die Früchte der planerischen Arbeit der Fraktion zu besichtigen.



Gemeinsam für Burgdorf

Das Gesicht der Arbeitsgemeinschaft 60 Plus in unserem Ortsverein:

Artur Geisler



Maßgeblich an den Aktivitäten der rührigen Arbeitsgemeinschaft beteiligt ist Artur Geisler. Diesen kennt man jedoch nicht nur als Motor und Organisator (z.B. der bereits erwähnten Busfahrt), sondern auch als Mensch, der sich in vielen Bereichen engagiert.

Artur leistet in der SPD neben seinem Engagement als Sprecher der AG, sondern auch als Kassierer und als zugewähltes Mitglied in der Fraktion wertvolle Arbeit.

Dies ist jedoch nur ein kleiner Teil seiner ehrenamtlichen Arbeit in unserer Stadt.

Alles aufzuführen wäre vermessen, so hier nur eine kleine Auswahl:

AWO – Kassierer 1979 – 1981. Seit vielen Jahren Revisor in der AWO-Region Hannover

Kirche – Lektor und Prädikant in der Paulus-Gemeinde seit 1956

Sport – seit 30 Jahren im Vorstand des 1. FC Burgdorf

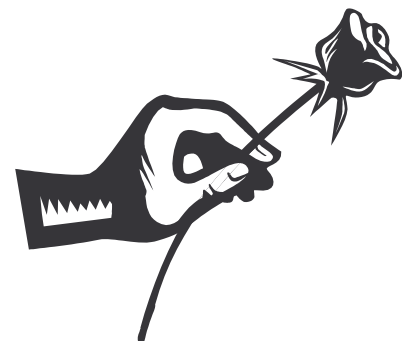
1989 – 2001 1. Vorsitzender

DFB – Ehrenamtspreis 1997

Landkreis Hannover „Preis für ehrenamtliche Arbeit“ 2000

Am 05.09.2007 erhielt Artur Geisler das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine Verdienste um das Ehrenamt verliehen. Am 14.11.2007 fand in Burgdorf die feierliche Übergabe statt.

Dazu gratulieren wir an dieser Stelle ganz herzlich.



Frühkindliche Bildung wird weiterhin gefördert und unterstützt



Eine auf Bildungsförderung schon im frühkindlichen Alter ausgerichtete Politik war eines der zentralen Themen des Wahlkampfes vor der letzten Kommunalwahl. Auf Antrag der SPD-Ratsfraktion wurden in den Haushalt 2007 aus diesem Grund 60.000 Euro als Sondermittel zum Ausbau der pädagogischen Arbeit in den kommunalen Kindertagesstätten bereitgestellt. Projekte im Bereich Motopädie (Bewegungsförderung) und der Sprachförderung konnten damit verwirklicht werden.

Bei einem ersten Auswertungsgespräch mit den Kindergartenleiterinnen sowie einem Elternvertreter und Mitgliedern der Fraktion wurde deutlich, wie bedeutsam eine kontinuierliche Fortführung der Förderung gerade auch für die Verbesserung der Chancengleichheit der Kinder ist. Die SPD will daher auch im Jahr 2008 Mittel zur Verfügung stellen. Eine Ausweitung auch auf die freien Träger innerhalb der Stadt wird angestrebt.

Die Kindergärten zeigten sich über erste spürbare Erfolge sehr erfreut, wünschen sich zudem aber eine flexiblere Handhabung der möglichen Schwerpunkte, so dass z. B. auch Projekte im naturwissenschaftlichen Bereich möglich wären. Bewährt habe sich die Zusammenarbeit mit externen Fachkräften.

Auch aus Elternsicht wird die Förderung positiv und als Chance für die Kinder gesehen, zumal intensive Elterngespräche seitens der Fachkräfte die Maßnahmen begleitet haben.

Es kann somit ein erstes positives Fazit gezogen werden und eine Fortführung im Sinne besserer Entwicklungschancen für alle Kinder wird von der SPD-Fraktion befürwortet.

Birgit Meinig,
Mitglied im Rat der Stadt Burgdorf



Warten oder starten? Kann das Gewerbe Nordwest in einem Stück finanziert werden?



Am 11.10.2007 wurde vom Bürgermeister der Haushalt für das Jahr 2008 eingebracht. Erfreulicherweise ohne Defizite, d.h. die Einnahmen reichen aus, die Ausgaben zu decken. Ohne Probleme ist der Haushalt trotzdem nicht.

Dieses Mal ist es der Vermögenshaushalt, der zu intensiven Diskussionen Anlass gibt. Wenn das Gewerbegebiet Nordwest umgesetzt werden soll, dann ist jetzt der Zeitpunkt dafür gekommen. Der Haken an der Sache ist, dass nur alle Grundstücke, mehr als 220.000 Quadratmeter Land, auf einmal erworben werden können. Und dieser Erwerb einschließlich aller Nebenkosten und der notwendigen Erschließungsmaßnahmen belastet den Haushalt im nächsten Jahr und in den Folgejahren mit mehr als 5,5 Mio. Euro. Geld, das sich die Stadt zum großen Teil leihen muss. Die daraus resultierenden Zins- und Tilgungsbelastungen von mehreren Hunderttausenden Euro schränken den Spielraum im Verwaltungshaushalt deutlich ein. Auch für andere Investitionen ist mehrere Jahre keine Luft mehr.

Allerdings ergeben sich aus dem Gewerbegebiet auch Chancen für Burgdorf. Mehr Arbeitsplätze vor Ort und mehr Steuereinnahmen. Die verkehrsgünstige Lage an der neuen Umgehungsstrasse ist für regionales Gewerbe interessant.

In welchem Zeitraum und in welchem Umfang sich diese Effekte einstellen, ist nicht absehbar. Auf Grund der zu vermarktenden Größe des Gewerbegebiets kann es passieren, dass man jeden Interessenten nehmen muss, oder die Preise werden gedrückt. Das heißt, die Kosten können beziffert werden, ob die Erträge im ausreichenden Maß kommen, ist nicht sicher. Zu denken gibt auch die Tatsache, dass Grundstücksentwicklungsgesellschaften kein Interesse am Ankauf und der anschließenden Vermarktung haben. Die Ertragschancen sind wohl zu gering.

Welche Alternativen gibt es?

Entweder warten, dass die Verkäufer vielleicht in einigen Jahren einer zeitlich gestaffelten Lösung zustimmen oder die Risiken eingehen und die Chancen beim Schopfe packen.

Die SPD hat immer gesagt, dass sie das Gewerbegebiet entwickeln wird, wenn es gesichert ist, dass die B188-neu kommt. Die Bautätigkeit ist endlich deutlich erkennbar und die Fertigstellungstermine sind absehbar. So ist es nur konsequent, bei aller haushaltstechnischen Problematik nun mit dem Projekt Gewerbegebiet Nordwest zu beginnen.

Jetzt zu zögern hieße, das Gewerbegebiet auf unbestimmte zu vertagen. Aber wir wollen die Steuerungsmöglichkeiten in der Hand behalten. Deshalb werden wir dafür stimmen, die notwendigen Finanzmittel im Haushalt vorzusehen.

Gerald Hinz, stellv. Fraktionsvorsitzender

Gemeinsam für Burgdorf

**36 x Burgdorf +
14 x Calbe = Berlin 2**



Diese Rechnung geht auf, wenn sich zwei SPD-Ortsvereine regelmäßig seit fünf Jahren treffen und den Ausflug in die große Politik schaffen. Auf Einladung der Bundestags-abgeordneten Caren Marks und Ulrich Kasparick besuchten 50 Burgdorfer und Calbenser – nicht nur SPD-Mitglieder – gemeinsam am 22. Oktober den Berliner Bundestag.



Zur Abfahrt um 6 Uhr morgens auf dem Schützenplatz gab es von Hans Ahrens, unserem Landtagskandidaten, (bei – 3°C) heißen Kaffee und ein kleines Kuchenbuffet. In Magdeburg erwartete uns die Calbenser Gruppe, die sich mit Kaffee und Kuchen aufwärmte.

Unterwegs gab es erste Informationen und das Wiedersehen und Kennenlernen untereinander verkürzte die Fahrtzeit. Ohne Stau fuhr uns der Busfahrer bis vor das Reichstagsgebäude, vorbei an brandenburgischen Gewässern, Berliner Funkturm, Charlottenburger Tor und Siegessäule, in der Ferne das Rote Rathaus und der Fernsehturm. Einige liefen gleich zum Brandenburger Tor und zum Mahnmal für den Holocaust, andere vertraten sich die Beine vor dem Kanzleramt (hat da einer gerüttelt?). Mit dabei unsere Bürgermeisterin Christa Weilert-Penk und in der Gruppe der Calbenser die Landtagsabgeordnete Silke Schindler.

Im Reichstagsgebäude großer Empfang mit ebenso großer Kontrolle. Die 50-Gruppe hörte zuerst im leeren Plenarsaal einen spannenden Vortrag über die energieeffiziente Architektur, über energiegeladene Abgeordnete und über energieverzehrende Abstimmungen. Die sehr kundige Dame stellte die aus dem Fernsehen bekannten Sitzanordnungen des Bundestagspräsidenten, der Regierung, die heftigen Debatten mit Zwischenrufen und sogar den Hammelsprung sehr lebendig vor. Ebenso machte sie die Geschichte des 1894 errichteten Gebäudes lebendig.

Gemeinsam für Burgdorf

**36 x Burgdorf +
14 x Calbe = Berlin 2**



Gegen den Willen des deutschen Kaisers wurde es an prominenter Stelle errichtet. Am 9.11.1918 wurde die Republik aus einem Reichstagsfenster vom sozialdemokratischen Philipp Scheidemann ausgerufen. Ende Februar 1933 brannte der Reichstag unter noch immer ungeklärten Umständen. Der Terror traf die kommunistischen Reichstagsabgeordneten, steigerte sich aber auch gegen die Sozialdemokraten, die mit einer verbliebenen Minderheit gegen die Ermächtigungsgesetze stimmten. Alle anderen Abgeordneten entmachteten sich selbst und gaben damit dem Führerstaat bis 1945 freie Hand. Damit wird auch erklärlich, dass die Eroberung des Reichstagsgebäudes für die russischen Soldaten Symbol des Sieges über den faschistischen Terror war. Nach 1945 stand das Gebäude auf der Nahtstelle des Kalten Krieges – die Mauer lief unsichtbar durch das Gebäude. Es blieb ein Provisorium bis es 1995 von Christo verhüllt wurde. Der sichtbare Umbau vom Architekten Norman Foster mit der Glaskuppel beeindruckte auch unsere Gruppe, später durften wir die Aussicht auf Berlin genießen.



Das Gespräch mit den beiden SPD-Bundestagsabgeordneten machte die aktuelle Politik und die Arbeit hinter den Kulissen sichtbar.

Caren Marks arbeite im Bundestag für die Burgdorfer und Ulrich Kasparick für die Calbenser. Caren streitet für Familien und Sport. Ulrich setzt seine Kraft als Staatssekretär im Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ein. Für Burgdorf hat also auch er etwas getan, nämlich die B 188neu mit auf den Weg gebracht.

Leider war die Zeit viel zu kurz, viele Fragen blieben ungestellt. Das veranlasste Ulrich zum gern gehörten Angebot persönlich nach Burgdorf zu kommen und sich Zeit für Diskussionen zu nehmen. Caren sprach wie selbstverständlich von einem Besuch in Calbe. Beide Wünsche werden in naher Zukunft umgesetzt, da waren sich die Calbenser und Burgdorfer Genossen einig. So fiel der Abschied nicht schwer. Die Gruppe war sehr zufrieden, mit dem gemeinsamen Besuch mehr bewirkt zu haben als nur mal in die Berliner Politik zu schnuppern. Aus meiner Sicht hat das gemeinsame Unternehmen Der Beitrag zum Zusammenwachsen von Ost und West ist gelungen.

Olaf Weinel,

stellv. Vorsitzender des OV Burgdorf



Das SPD-Bürgerbüro ist jeden Samstag von 10:00 – 12:00 Uhr geöffnet.

Wir erwarten Sie :

08.12. Geisler; 15.12. Jusos; 22.12. Gilke; 29.12. geschlossen;

12.01. Reineking; 19.01. Jusos; 26.01. Rück;

09.02. Weinel; 16.02. Jusos

und natürlich am **27. Januar** an den Wahllokalen zur

Landtagswahl

Jusos

Treffen: Jeden 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Brandente (oben im »Separée«) und jeden 3. Samstag im Monat um 10:00 Uhr im SPD-Bürgerbüro



**Wir wünschen ein schönes
Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr**

AG 60 Plus

Treffen: Jeden letzten Mittwoch im Monat im Parteibüro

So erreichen Sie uns:

SPD-Bürgerbüro: 2066

Vors. Bernd Lange: 81542

Stellv. Vors.: Heidi Rickert 3230

Olaf Weinel 84156

Kassierer: Artur Geissler 4058

Schriftführung: Anette Gilke 895699



Impressum:

v.i.S.d.P:
Bernd Lange

Redaktion:
Dietlind Pröve

Druck: Eigendruck

Kontakt:

info@spd-burgdorf.de